

Just half Love

Von Schatzi-Li-Pling

Wollt ihr eine Geschichte über verzweifelte Liebe hören? Ich kann sie euch erzählen. Mein Name ist Jona und der Geschichte geht es um meine beste Freundin Ashley. Wir kennen uns seit dem Kindergarten und gehen gemeinsam durch dick und dünn. Wir sind wie Schwerstern. Doch eine von uns fühlte mehr als Geschwisterliebe...

Ich lernte Ashley im Alter von 4 Jahren kennen. Ich kam neu in den Kindergarten, da meine Familie und ich gerade neu in die Stadt gezogen waren. Ashley war die erste, die mich begrüßte und mir spielen wollte. Aus dem Spielen im Kindergarten, wurde dann das Spielen bei uns zu hause. Die Jahre vergingen und wir wurden älter, aber unsere Freundschaft blieb jung.

Dann mit 16 Jahren kamen wir in eine neue Klasse. Zum Glück wurden wir nicht getrennt. In der Klasse gab es einen Jungen. Sein Name war Jim und ich verliebte mich in ihn. Die Tage und Wochen vergingen und langsam bahnte sich das Unheil an, ohne das ich es bemerkte...

Es geschah an einem Freitag...

"Nun mach schon Jona!" "Sonst kommen wir wieder zu spät." grinste Ashley. "Ja doch! Muss nur noch meine Schuhe anziehen." "Tadaa! Da bin ich." und ich grinste Ashley ins Gesicht. "Du bist einfach zu süß wenn du lächelst, Jona." sagte Ashley mit einem Lächeln. "Nun müssen wir aber los." Wie immer gingen wir zusammen durch den Park in Richtung Stadtmitte, wo sich unsere Schule befand. Der Park ist ein wundervoller Ort für Pärchen, aber wir trafen uns dort auch und dann zogen wir über die Jungs die dort rum liefen her.

"Das mit heut Abend geht klar, ja?" fragte Ashley mich. "Aber klar! Ich bring noch ein par Filme mit." sagte ich. "Dann ist ja gut...". Ich fragte mich was Ashley damit meinte. Aber dann waren wir auch schon an der Schule und ich vergaß meinen Gedanken. "Da ist Jim! Schau doch! Sieht er nicht wieder super-süß aus?!" griebschte ich Ashley ins Ohr. "Autsch..." sagte sie darauf. "Ach der...Der is doch'n Schnösel." "Er achtet nur auf sein Äußeres." sagte ich dann ein wenig grummelig.

"Ob er mich heute mal anspricht?" sagte ich. "Gewiss, nicht!" "Der is doch nur in sich selbst verknallt und hat keine Zeit für so was. Los wir gehen rein..." sagte Ashley und zog mich ins Schulgebäude. Es klingelte zum Unterricht. Wie in jeder Stunde starrte ich Jim an. (Der is aber auch süß) So verging der Unterricht immer wie in Flug. Der Freitag verging allgemein sehr schnell, da wir nur 5 Stunden hatten. "Also bis nachher!" sagte Ashley zu mir. "Ich muss noch was besorgen." "Geht klar! Bis dann." Antwortete ich. Ich war schnell zu hause. Und so schnell hatte ich auch meine Sachen

fürs Übernachten gepackt. Da ich noch Zeit hatte, hielt ich noch ein kleines Nickerchen. "Oh schon 17 Uhr?" ich starrte auf den Wecker. "Mama, Papa! Ich mach mich los!" rief ich meinem Eltern zu. "Ja, ok Schatz. Dann bis Morgen." Sagten beide im Chor.

Ashley wohnte nur fünf Minuten von mir entfernt. "Klingeling!" rief ich in das offene Fenster im ersten Stockwerk. "Da bist du ja endlich." Hörte ich Ashley rufen. Die Tür ging auf. "Komm rein! Wo warst du so lange?" fragte sie mich. "Na ja, ich hab ein kleines Nickerchen gehalten, aber jetzt bin ich ja hier." Grinste ich.

Als erstes erzählten wir wie immer ein bisschen. Dann gab's Pizza. Die war wie immer echt köstlich. Anschließend gingen wir wieder in Ashleys Zimmer. Wir lagen beide auf ihrem Bett und starrten an die Decke. Plötzlich fragte mich Ashley: "Hast du schon mal ein Mädchen geküsst?" "Wie?" Aber mehr konnte ich auch nicht sagen, da ich Ashleys Lippen schon auf meinen spürte. "Mhm..." und ich stieß Ashley von mir weg. "Was sollte das Ashley?!" fragte ich völlig außer mir. "Du weißt, dass ich keine Mädchen küsse, ich steh auf Jungs und... und du doch auch!" sage ich.

Ashley starrte mich mit einem leeren Blick an. "Du doch auch, oder?" fragte ich nochmals. "Jona, ich kann keine Jungs lieben..., weil... weil ich dich liebe..." sagte sie mit Tränen in den Augen. "Ich liebe dich seit ich dich das erste Mal sah und ich werde es nicht zulassen, dass dich so einer wie Jim verletzt!" Sie stürzte sich auf mich und küsste mich erneut. "Ashley! Hör auf! Bitte!" flehte ich. Ihre Hand glitt in Richtung meines Hosenschlusses. "Hör endlich auf damit!" schrie ich und stieß Ashley von mir weg. "Wieso...?" fing ich an doch ich brach den Satz ab. "Ich gehe." Sagte ich steif. Ich nahm meine Sachen und verschwand. "Nein Jona, warte!" schrie Ashley mir nach. Ihre Stimme, ich höre sie noch immer...

Ich rannte nach Haus. Tränen flossen mir über die Wangen. "Wieso? Wieso habe ich davon nichts bemerkt?" fragte ich verzweifelt.

Als ich zu Hause ankam fragten mich meine Eltern was los sein. "Ach nichts. Ashley ich etwas dazwischen gekommen. Ich bin heut Abend zu Haus." Log ich. Ich konnte ihnen ja nicht erzählen was geschehen war.

Nach zwei Stunden klingelte das Telefon. "Jona? Hier ist Ashleys Mutter. Ist Ashley bei dir? Ihr wolltet doch heute hier, bei uns übernachten..." fragte mich die Mutter. "Ich war doch eben bei ihnen. Ashley ist nicht hier." Antwortete ich. "Wo kann sie nur sein?" sagte die Mutter verzweifelt. "Sie hat nicht einmal eine Nachricht hinterlassen..." "Soll ich ihnen suchen helfen? Ich muss nämlich noch etwas mit ihr besprechen." Fragte ich. "Oh das wäre ganz lieb von dir Jona. Melde dich bitte wenn du sie gefunden hast." Sagte die Mutter ein wenig erleichtert.

"Mama, Papa, ich muss noch mal los. Ashley ist verschwunden." "Wie bitte? Warum?" frage meine Mutter. Aber ich war schon zu weit aus der Tür raus um ihr noch zu antworten.

"Ashley, warum bist du verschwunden?" fragte ich mich im Stillen. "Ist es wegen mir?" Ja Das muss es sein. Sie ging wegen mir. Ohne es zu bemerken rannte ich in Richtung Park. Es war dunkel, da kaum eine Laterne im Park funktionierte.

"Ashley? Bist du hier irgendwo?" Rief ich.

Und dann sah ich sie.

"ASHLEY!" ganz hysterisch rannte ich zu ihr. Überall war Blut. Ich rüttelte an ihren Schultern. "Steh auf! Steh auf Ashley! Du bist nicht tot! Nie und nimmer bist du tot!" unter der vollen Verzweiflung schossen mir Tränen in die Augen. Plötzlich sah ich etwas entfernt ein Foto auf dem Boden liegen. "Oh nein..." "Bitte nicht..." Auf dem Bild waren wir zwei zusehen. Wir umarmten uns voller Freude auf dem Bild. Ich starrte

zu Ashley. Ich sah die Wunde an ihrem rechten Handgelenk. Sie war tief. Neben Ashley sah ich ein Taschenmesser was ich ihr einst schenkte. Die Klinge war voller Blut. Und dann ging alles so schnell. Die Polizei kam. Ashleys Eltern, verzweifelt und weinend.

Und ich, allein...

"Mord kann man wohl ausschließen." Sagte einer der Polizisten und deutete auf die Wunde an Ashleys Handgelenk. "Jona?" Einer der Polizisten kam auf mich zu. "Könntest du uns mit aufs Revier begleiten? Wir möchten dich ein paar Dinge über Ashley fragen." Ich nickte nur.

Mit dem Blick auf Ashley haftend folgte ich dem Polizisten...

Seit diesem Tag sind nun einige Wochen vergangen. In dieser Zeit geschahen noch einige Dinge. Die Beerdigung, und Jim sprach mit mir. Doch erst jetzt weiß ich, dass ich für nicht ihn lebe.

Ich lebte nur für dich meine Liebe...

End